

Hilarion G. Petzold

Integrative Supervision, Meta-Consulting & Organisationsentwicklung

Modelle und Methoden reflexiver Praxis
Ein Handbuch

Junfermann Verlag • Paderborn
1998

Inhalt

Vorwort	1
Einführung	9

Teil I

Theoretische Perspektiven von Integrativer Supervision, Metaconsulting und Organisationsentwicklung	19
Supervisorische Kultur und Transversalität - Grundkonzepte Integrativer Supervision	23
Mehrperspektivität - ein Metakzept für Modellpluralität, konnektivierende Theorienbildung und sozialinterventives Handeln in der Integrativen Supervision	101
Supervision zwischen Exzentrizität und Engagement	179
Anonymisierung und Schweigepflicht in supervisorischen Prozessen - ein methodisches, ethisches, klinisches und juristisches Problem	191

Teil II

Proxeologische Perspektiven von Integrativer Supervision, Metaconsulting und Organisationsentwicklung	213
„Reflexives Management“, Metaconsulting und Kartierung der Managementqualität (MQC) - Konzepte und Wege zur diskursiven Optimierung von Management als Systemfunktion	215
Das KoM/lux-Modell und die Arbeit mit kokreativen Prozessen in Teamarbeit, Teamsupervision und Organisationsberatung	255
„Culture Charts“ und „Power Maps“ - kokreative Ansätze in Supervision, Metaconsulting und Organisationsentwicklung	305
Das Ressourcenkonzept in der sozialinterventiven Praxeologie und Systemberatung	353
„Kundenorientierung“ in psychosozialen Institutionen und Organisationen - kritische Überlegungen zu einer neuen Mode und zu einem „differentiellen Kundenbegriff“	395

Differentielle Teamarbeit, Teamformate und Teamprozeßqualität - Konzepte zur Optimierung aus integrativer Sicht	433
Nachwort	454
Literatur	459
Personenregister	497
Sachwortregister	505
Abbildungsverzeichnis	535

Inhalt

Vorwort	1
Einführung	9
I. Theoretische Perspektiven von Integrativer Supervision, Metaconsulting und Organisationsentwicklung	12
II. Praxeologische Perspektiven von Integrativer Supervision, Metaconsulting und Organisationsentwicklung	13
Teil I - Theoretische Perspektiven von Integrativer Supervision, Metaconsulting und Organisationsentwicklung.	19
Definitionen	21
Supervisorische Kultur und Transversalität - Grundkonzepte Integrativer Supervision.	23
1. Prolog	23
2. Supervisorisches Handeln als Grundlage „supervisorischer Kultur“.	28
3. Die Entwicklung des Integrativen Ansatzes der Supervision..	43
4. Konzeptuelle und methodische Pluralität durch vernetzte „Referenztheorien“ und „transversales Denken“ - die „philosophy“ des Integrativen Ansatzes.	50
5. Zwischenüberlegungen	73
6. Verkörpertes Wissen - anthropologische Aspekte.	79
7. Mehrperspektivische und dynamisch-systemische Zugänge..	83
8. Referenzrahmen: Systemische und sozialwissenschaftliche Sichtweisen.	88
9. Praxeologische Perspektiven.	91
10. Ausblicke.	94
Mehrperspektivität - ein Metakonzept für Modellpluralität, konnektivierende Theorienbildung und sozialinterventives Handeln in der Integrativen Supervision.	101
1. Mehrperspektivität und Modellpluralität - multitheoretische Diskurse.	101
2. „Diskursivität“ als Ko-respondenz und Mehrperspektivität in Integrativer Sicht - multiple Korinektivierung von Diskursen	120
3. Konnektivierungen - die „Näherung“ von Diskursen.	146

4. Temporalisierung, soziale Intuition und ideatisierende Kokreativität	147
5. „Hyperexzentrizität“ durch metahermeneutische Triplexreflexion	153
6. Metakritische Überlegungen	173
Supervision zwischen Exzentrizität und Engagement	179
Anonymisierung und Schweigepflicht in supervisorischen Prozessen	
- ein methodisches, ethisches, klinisches und juristisches Problem	191
1. Das juristische Argument	192
2. Das ethische Argument	193
3. Das klinische Argument	195
4. Das supervisionsmethodische Argument - machtvolle Diskurse in der Beziehung „Klient-Berater-Supervisor“.	201
5. Perspektiven der Forschung	203
6. Wider die Methodik subtiler Verdinglichung	208
7. Abschließende Bemerkungen	210
Teil II - Praxeologische Perspektiven von Integrativer Supervision, Metaconsulting und Organisationsentwicklung.	213
„ Reflexives Management“, Metaconsulting und Kartierung der Management- qualität (MQC) - Konzepte und Wege zur diskursiven Optimierung von Management als Systemfunktion.	215
1. Zur „philosophy“ von Organisationen und zu Managementphilosophien	215
2. „Reflexives Management“ - eine „integrative“ Managementphilosophie und -theorie	230
3. Funktionen von „reflexivem Management“.	244
4. Charting von Managementqualitäten (MQC).	247
5. Optimierung als lösungs- und kontextorientierte Strategie...	250
6. Auf dem Weg zu einer „reflexiven Kultur“ des Managements	252
Das Konflux-Modell und die Arbeit mit kokreativen Prozessen in Teamarbeit, Teamsupervision und Organisationsberatung.	255
1. Teamkonzept, Teamarbeit, Supervision im psychosozialen Feld - historische und kontextuelle Perspektiven	257
2. „Konflux“: Teamarbeit und Teamsupervision als kokreativer Prozeß	263

3. Kokreative Teamarbeit und Persönlichkeitsentwicklung	274
4. Einige Aufgaben kokreativer Teamsupervision und integrativer Organisationsberatung	297
5. Kreative Medien und kokreative Methoden, ihre Qualität und Funktion in Teamsupervision und Organisationsberatung...	300
6. Schlußbemerkung	302
„ Culture Charts" und „ Power Maps" - kokreative Ansätze in Supervision, Metaconsulting und Organisationsentwicklung	305
1. Charting, Mapping, Piktogramme als Instrumente kokreativer Intervention	307
2. Culture Charts - das Kartieren der Organisationskultur	309
3. Macht - theoretische und praxeologische Konzepte für die Arbeit mit „Power Maps" und „Empowerment".	327
4. Positive „emotionale Stile" und „Willensakte".	349
5. Sinnerfassen und Koreflexivität - abschließende Überlegungen	351
Das Ressourcenkonzept in der sozialinterventiven Praxeologie und Systemberatung	353
1. Ressourcentheoretische Perspektiven - Konzepte einer „Integrativen Ressourcentheorie".	356
2. Arbeit mit „Ressourcen-Karten" - praxeologische Perspektiven des „Ressourcenassessment5" und der „Ressourcenberatung"	379
„ Kundenorientierung" in psychosozialen Institutionen und Organisationen - kritische Überlegungen zu einer neuen Mode und zu einem „ differentiellen Kundenbegriff"	395
1. Kundenorientierung, Kundenideologien, Wirtschaftlichkeit	396
2. Exkurs: Institution/Organisation - eine sinnvolle Differenzierung	398
3. Überlegungen zu einem „differentiellen Kundenkonzept" und zur „strategischen Kundenorientierung".	402
4. Kundenorientierung in psychosozialen Institutionen	408
5. Pflege, Betreuung, Zuwendung als „Produkt" oder „Ware" ..	421
6. Kundenorientierung - eine Form „struktureller Gewalt"? ...	423
7. Zwischenmenschliche Beziehungen „and the pursuit of happiness".	426
8. Die Optimierung von Lebensqualität hat ihren Preis - interventive Perspektiven	430

Differentielle Teamarbeit, Teamformate und Teamprozeßqualität - Konzepte zur Optimierung aus integrativer Sicht.	433
Nachwort	454
Literatur.	459
Personenregister.	497
Sachwortregister.	505
Abbildungsverzeichnis.	535